

Besondere Nachrichten über das letztvergangene Schuljahr von Ostern 1831 bis Ostern 1832.

A. Uebersicht der während des verfloffenen Schuljahres in den einzelnen Klassen vorgetragenen Lehrgegenstände.

P r i m a.

(Klassenordinarius: Professor Schröder).

A. S p r a c h e n.

1) Lateinische Sprache 8 St.: Horat. carmin. lib. II. et III. 2 St., Taciti Germania im Sommersem., im Wintersemester: die Historien 2 St., Ciceronis Tuscul. disput. lib. I. 2 St., Syntaxis ornata nach Zumpt, mit Anwendung derselben in mündlichen und schriftlichen Übungen 1 St., Aufsätze und Exercitien 1 St. Professor Schröder.

2) Griechische Sprache 4 St.: Jacobs Attica, im Sommersemester Stücke aus Thucydides, im Wintersemester Stücke aus Herodot und Xenophon. Zugleich Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Blume 2 St. Prof. Schröder. Homer, im Sommersemester Odyssee, Rhaps. I. u. II., im Wintersemester Iliias II. u. III. 2 St. Director Schulze.

3) Französische Sprache 4 St.: Grammatik: über den Gebrauch der Zeiten und der Modi etc., verbunden mit Exercitien und freien Ausarbeitungen 2 St. Übersetzen aus dem Handbuche von Ideler und Nolte poet. Theil 2 St. Lehrer Bournot.

4) Englische Sprache 2 St.: Fortsetzung der Formenlehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern an, nach Wagners Grammatik, verbunden mit Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische, nach Wagner. Dabei The Vicar of Wakefield. Prof. Schröder.

5) Deutsche Sprache 3 St.: Rhetorik, theoretisch, verbunden mit Ausarbeitungen beschreibender, historischer, didaktischer und dialogischer Aufsätze (alle 14 Tage eine Arbeit). Dabei Übungen im freien mündlichen Vortrage und Disputirübungen 2 St. Die dritte Stunde ist zum Lesen deutscher Klassiker mit Hinweisung auf die Gattungsunterschiede der Poesie und auf Veräskunft bestimmt. Im Sommersemester der Director Schulze, im Wintersemester der Inspectionalehrer Polseberw.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion 2 St.: Biblische Geschichte des neuen Testaments mit der hieran sich knüpfenden Lehre des zweiten Glaubensartikels, Director Schulze.
- 2) Mathematik 5 St.: Die Combinationslehre, der binomische und polynomische Lehrsatz für ganze positive, gebrochene und negative Exponenten, die allgemeine Auflösung der Gleichungen des 3ten und 4ten Grades, allgemeine Lehrsätze von den Gleichungen und Auflösung der höheren Gleichungen durch Näherung 3 St. Im Sommersemester die Stereometrie 2 St., im Wintersemester Feldmessen und militärisches Aufnehmen 3 St. Prof. Neydecker.
- 3) Physik 2 St.: Die allgemeine Lehre von den Körpern und die Statik fester, tropfbarer und ausdehnbarer Körper. Prof. Neydecker.
- 4) Geschichte 3 St. Universalhistorisch: Die neuere Geschichte von der Reformation an. Im Wintersemester wurde die Brandenburgisch-Preussische Geschichte vortragen. Prof. Schröder.
- 5) Geographie 2 St.: Wiederholung der allgemeinen Länderkunde, sodann von der speciellen Länderkunde der Norden Europas. Inspectionslehrer Naeue.
- 6) Philosophische Propädeutik 1 St. Prof. Schröder.

Secunda

(Klassenordinarius: Professor Neydecker).

A. Sprachen.

- 1) Lateinische Sprache 8 St.: Virgil. Aen. lib. I. bis IV. incl. 2 St. Dr. Paschke. Ciceronis orationes in Catilinam 2 St. Livius lib. II. und XXI. Grammatik: Wiederholung der ganzen Syntax in erweitertem Maaße nach Zumpt, mit Anwendung derselben auf Exercitien und Extemporalien 2 St. Inspectionslehrer Polßberw.
- 3) Griechische Sprache 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre bis zu den verbis anomal. Wortbildung, erste Grundzüge der Syntax nach Buttman, verbunden mit Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Blume. Daneben Jacobs griech. Elementarbuch 2r Cursus 2 St. Inspectionslehrer Polßberw. Homeri Odyssee Rhaps. I. und II. 2 St. Dr. Paschke.
- 3) Französische Sprache 4 St. combin. mit Prima.
- 4) Englische Sprache 2 St.: Orthoepie und Formenlehre nach Wagners engl. Grammatik, verbunden mit dessen Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Daneben Rubens Analekten aus der Geschichte Englands zum Übersetzen ins Deutsche. Prof. Schröder.
- 5) Deutsche Sprache 3 St. combinirt mit Prima.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion 2 St. combinirt mit Prima.
- 2) Mathematik 6 St. Neben fortgesetzten Übungen im Auflösen von Gleichungen des 1ten und 2ten Grades die Lehre von den Wurzel- und imaginären Größen, die arithmetischen und geometrischen Reihen, die Lehre von den Logarithmen, die Zinseszinsrechnung und die Lehre von den unbestimmten Gleichungen des 1ten Grades, 3 St. Daneben im Sommersemester die ebene Trigonometrie, im Wintersemester Feldmessen und militärisches Aufnehmen combin. mit Prima 3 St. Prof. Neydecker.
- 3) Physik 2 St. comb. mit Prima.
- 4) Geschichte 3 St. combin. mit Prima.
- 5) Geographie 2 St. combin. mit Prima.

Tertia.

(Klassenordinarius: Inspectionalehrer Raue.)

A. Sprachen.

- 1) Lateinische Sprache 8 St. Grammatik: Wiederholung über noch zu befestigenden Theile der Formenlehre und der Syntax nach Zumpt's Auszüge, verbunden mit Extemporalien und Exercitien nach August's Anleitung 3 St. Caesar de bello Gallico lib. V. VI. VII., mit schriftlichen Übersetzungen 3 St. Inspectionalehrer Raue. Anthologie von D. Schulz, (ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen) und prosodische Regeln 2 St. Inspectionalehrer Dr. Paschke.
- 2) Griechische Sprache 2 St.: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Declinationen incl. nach Buttman's kleiner Schulgrammatik, daneben Übungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Blume und Übersetzen aus Jacobs Elementarbuch 1ster Cursus. Inspectionalehrer Raue. (Diese Klasse bestand nur bis zu Anfang Septbr., da die Mitglieder derselben bei Annäherung der Cholera von ihren Eltern nach Hause abgerufen wurden).
- 3) Französische Sprache 4 St.: Repetition der Formenlehre von vorn an und Einübung der syntactischen Regeln bis zu Ende des 2ten Cursus nach Hirzel. Daneben Extemporalia und Exercitia nach Hirzel 2 St.; in den zwei andern Stunden Übersetzen aus Hirzel's franz. Lesebuch. Sprachlehrer Bournot.
- 4) Deutsche Sprache 3 St.: Freie schriftliche Aufsätze, verbunden mit grammatischen Übungen und Umbilden gegebener Sätze und Perioden, Disponiren und Declamationen. Inspectionalehrer Polzberw.

B. Wissenschaften.

- 1) Religion 2 St. combinirt mit I. und II.

2) Mathematik 6 St. Wiederholung des früheren Pensums. Sodann die Lehre von den Proportionen sammt den darauf sich gründenden Rechnungen, die Lehre von den Kettenbrüchen und die Gleichungen des 1ten und 2ten Grades, 3 St. Professor Neydecker. In der Geometrie wurde die Lehre von der Ähnlichkeit und der Ausmessung der Figuren, mit beständigen Übungen im Auffinden der Beweise geometrischer Lehrsätze und vorgegebener Constructionen verbunden, vorgetragen 3 St. Inspectionslehrer Naue.

3) Mineralogie 2 St.: Die Dryktognosie und eine oberflächliche Übersicht der Geognosie; größtentheils nach Naumanns Lehrbuche. Prof. Neydecker.

4) Geschichte 3 St.: Im Sommerhalbjahre die Geschichte der Deutschen, der Inspectionslehrer Polsbew; im Winterhalbjahre die Preussisch-Brandenburgische Geschichte combin. mit I. und II. Der Prof. Schröder.

5) Geographie 2 St.: Übersicht der ganzen Erde, sodann die deutschen Bundesstaaten. Inspectionslehrer Naue.

C. Kunstfertigkeiten.

1) Allgemeines freies Zeichnen 2 St. Inspectionslehrer, Conduct. Ganzer.

2) Kalligraphie nach Vorschriften von Heinrichs und Henning, 2 St. Inspectionslehrer, Conducteur Ganzer.

3) Planzeichnen nach der Lehmannschen und v. Müßlingschen Methode 2 St. (In diesem Unterrichte nehmen nur einzelne Schüler Theil). Inspectionslehrer, Conducteur Ganzer.

Quarta.

(Klassenordinarius im Sommerhalbjahre der Inspectionslehrer Schieferhöfer; im Winterhalbjahre der Inspectionslehrer Dr. Paschke.)

A. Sprachen.

1) Lateinische Sprache 6 St. Repetition und weitere Einübung der Formenlehre und der Casusregeln, nach dem Auszuge aus Zumpt's Grammatik, mit Übungen nach August verbunden, (wöchentlich 1 Extemporale) 3 St. Cornelius Nepos (Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon und Hannibal) 3 St. Im Sommerhalbjahre der Inspectionsl. Schieferhöfer; im Winterhalbjahre der Inspectionsl. Dr. Paschke.

2) Französische Sprache 4 St.: Repetition und weitere Einübung der Formenlehre bis zu den Interjectionen, verbunden mit Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische (1ter und 2ter Cursus von Hirzel bis zu den Fürwörtern), zugleich mit Dictir- und Gedächtnisübungen. Daneben Hirzels Lesebuch mit steter Beziehung auf dessen Grammatik. Sprachlehrer Bournot.

3) Deutsche Sprache 4 St. Wiederholung und Einübung der in den letzten Abschnitten des kleinen Leitfadens von Heyse enthaltenen Regeln, mit Ausschluß der

Vorleser und besonderer Hervorhebung der Saglehre. Hierbei schriftliche und mündliche Übungen, besonders in erzählender Form. Deklamirübungen. (Alle 14 Tage ein schriftl. Aufsatz und ein Gedicht auswendig gelernt). Im Sommerhalbjahre der Inspectionslehrer Schieferhöfer, im Winterhalbjahre der Inspectionslehrer Krügermann.

B. Wissenschaften.

1) Religion 2 St. Geschichten des alten Testaments, an die sich die christliche Pflichtenlehre, nach den 10 Geboten, und die christliche Borsehungslehre angeschlossen. Director Schulte.

2) Mathematik 6 St.: Die Lehre von den Brüchen und Decimalbrüchen, die Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel 3 St. Inspectionslehrer Raue. In der Geometrie die Lehre von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallellinien und vom Kreise 3 St. Im Sommerhalbjahre der Inspectionslehrer Schieferhöfer; im Winterhalbjahre der Inspectionslehrer, Conducteur Ganger.

3) Naturbeschreibung 2 St. Im Sommerhalbjahre die Botanik; im Winterhalbjahre die Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, nach Schuberts Lehrbuche der Naturgeschichte. Der Inspectionslehrer Dr. Paschke.

4) Geschichte 2 St.: Nach einer kurzen chronologischen Übersicht der allgemeinen Weltgeschichte mit Gedächtnisübungen bis auf Cyrus folgte ethnographisch die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Untergange des West-Römischen Reiches, nach Böttigers allgemeiner Geschichte. Der Inspectionslehrer Dr. Paschke.

5) Geographie 2 St. Wiederholung des früheren Pensums, sodann specielle Länderkunde von Europa. Im Sommersemester der Inspectionslehrer Schieferhöfer, im Wintersemester der Inspectionslehrer Krügermann.

C. Kunstfertigkeiten.

1) Freies Handzeichnen 2 St. combinirt mit Terttia.

2) Kalligraphie 2 St. nach Vorschriften von Heinrichs und Henning. Inspectionslehrer, Conducteur Ganger.

Quinta.

(Klassenordinarius: Inspectionslehrer Knuth).

A. Sprachen.

1) Lateinisch Sprache 6 St.: Einübung der Formenlehre bis zur unregelmäßigen Conjugation nach dem Auszuge aus Zumpt's Grammatik, mit steter Anwendung dieses Abschnitts durch schriftliche und mündliche Übungsbeispiele nach Ellendt, 4 St. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Ellendt 1ster Curs. 2 St. Inspectionslehrer Knuth.

2) Französische Sprache 4 St.: Einübung der Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern incl. nach Hirzels Grammatik 1ster Curs. Daneben schriftliche Übungen, Dictir- und Gedächtnisübungen 2 St. Übersetzen aus dem Französischen ins Deutsche aus Hirzels franz. Lesebuche 2 St. Sprachlehrer Bournot.

3) Deutsche Sprache 4 St. Leseübungen mit Wiedererzählung des Gelesenen 1 St. Einübung der grammatischen Regeln nach Heyses kleinem Leitfaden bis zum Xten Abschnitte. Daneben Gedankenbildung in mündlicher und schriftlicher Darstellung; wöchentlich ein Aufsatz und alle 14 Tage ein Gedicht gelernt und deklamirt, 3 St. Inspectorslehrer Knuth.

B. Wissenschaften.

1) Religion 2 St. combinirt mit Quarta.

2) Mathematik 6 St.: Praktisches Rechnen, besonders Kopfrechnen 4 St. Inspectorslehrer Knuth. Formenlehre 2 St. Inspectorslehrer, Conducateur Ganger.

3) Naturbeschreibung 2 St. combinirt mit Quarta.

4) Geschichte 2 St.: Allgemeine Weltgeschichte in summarischer Übersicht (vorwiegend biographische Darstellung) bis auf Karl d. Gr. Daneben die chronologischen Tabellen in Böttigers allgem. Weltgeschichte auswendig gelernt. Inspectorslehrer Dr. Paschke.

5) Geographie 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie; sodann Übersicht der ganzen Erdoberfläche. Im Sommerhalbjahre der Inspectorslehrer Schieferhöfer; im Winterhalbjahre der Inspectorslehrer Krügermann.

C. Kunstfertigkeiten.

1) Calligraphie 4 St., davon 2 St. mit Tertia, 2 St. mit Quarta combinirt.

2) Freies Handzeichnen 2 St. Inspectorslehrer, Conducateur Ganger.

Außerdem nehmen die befähigten Schüler aller Klassen Theil an

1) Gesangunterricht 2 St. Die schwächeren Schüler erhielten Elementarunterricht vom Inspectorslehrer Knuth; die Geübteren nahmen Theil am Chorgesänge unter Leitung des Lehrers und Organisten Seyffert.

2) Instrumentalmusik 2 St. für jeden Eleven, nach der Logierschen Methode, Organist Seyffert und Cantor Tschow.

3) Harmonielehre 1 St. für die Geübten. Organist Seyffert.

4) Lanzen 2 St. Lanz- und Fechtlehrer Spiegel.

5) Fechten 2 St. Stoß- und Hiebfechten, woran die erwachsenern Zöglinge der 3 oberen Klassen Theil nahmen. Lanz- und Fechtlehrer Spiegel.

6. Schwim-

6) Schwimmen nach der v. Pfußlschen Methode unter Leitung des Inspectionslehrers, Conducteurs Ganzer.

7) Allgemeine Leibesübungen täglich 1 St. nach der Eiselschen Methode. Inspectionslehrer, Conducteur Ganzer.

Verordnungen der hohen Königl. Behörden.

Die vom Anfange des April 1831 bis zu Anfange desselben Monats 1832 hier eingegangenen Verfügungen des Hochwürdigsten Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg sind im Wesentlichen folgende:

1) Unter dem 7. März 1831. Das hohe Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter dem 18. Februar 1831 angeordnet:

a) Alle jungen Leute, die entweder von einer gemischten oder wissenschaftlichen Prüfungs-Commission bei ihrer ersten Prüfung das Zeugniß der Untüchtigkeit oder No. 3. erhalten haben, und sich in einer nochmaligen Prüfung ein besseres Zeugniß zu erwerben beabsichtigen, müssen sich innerhalb 18 Monaten, vom Tage ihrer Immatriculation an gerechnet, bei einer wissenschaftlichen Prüfungs-Commission wieder zur Prüfung stellen. Nach Ablauf dieser Frist soll keine Commission sie weiter zur Prüfung annehmen.

b) Wenn sie auch bei dieser zweiten Prüfung das Zeugniß der Untüchtigkeit erhalten, so soll ihnen nicht gestattet seyn, sich weiterhin zu einer nochmaligen Prüfung pro immatriculatione zu melden.

2) Unter dem 18. April. Sobald ein Schulamts-Candidat sein Probejahr bei einer höheren Lehranstalt zurückgelegt hat, soll von dieser das ihm hierüber auszufertigende Zeugniß dem Königl. Schul-Collegium sogleich in Abschrift übersandt werden.

3) Unter dem 20. April wird mit Hinweisung auf eine frühere Circular-Verfügung festgesetzt, daß in Anstalten, wo ein Ober- oder Groß- und ein Unter-Tertia besteht, nur die Schüler der erstgenannten Klasse, und wo nur ein Tertia vorhanden ist, nur diejenigen, welche wenigstens schon ein volles halbes Jahr in Tertia gefessen hätten, zum einjährigen Militairdienst berechtigt seyn sollen.

4) Unter dem 23. April. Mittheilung der allgemeinen Vorschriften und Andeutungen, welche das Hohe Königl. Ministerium mittelst Verfügung vom 14. März über den Zeichnungenunterricht in höheren Lehranstalten erlassen hat. Der in dem vorstehenden Lehrplane der Ritter-Akademie beschriebene Unterrichtsgang stimmt im wesentlichen mit dieser Verordnung ganz überein.

5) Unter dem 24. Mai. Über die im Unterrichte bei der Wahl von Beispielen, Vorschriften und Dictaten zu beobachtende Vorsicht.

6) Unter dem 21. Juni. Mittheilung des unterm 20. April 1831 von dem Hohe Königl. Ministerium erlassenen Reglements für die Prüfung der Candidaten des höheren Schulamtes.

7) Unter dem 23. Juni. Verordnung, daß künftig statt 142 Exemplare der Programme 148 bei der hohen Behörde eingereicht werden sollen.

8) Unter dem 25. Juli. Genehmigung der wegen des großen Erweiterungs-Baues bei der Ritter-Akademie nöthig gewordenen Verlängerung der damaligen Sommerferien.

9) Unter dem 27. Juli. Hochgeneigte Bezeugung der Zufriedenheit mit der zeitlichen Wirksamkeit der Lehrer der Ritter-Akademie auf den Grund der im Mai abgehaltenen Visitation. — Mittheilung, daß das hohe Königl. Ministerium auf den Antrag des Hochw. Königl. Schul-Collegiums und mittelst Verfügung vom 9. Juli dem Oberlehrer Dr. Neydecker das Prädikat „Professor“ beigelegt habe, wie auch, daß von dem hohen Ministerium die Genehmigung der Anstellung einiger bereits fungirenden Inspectorslehrer erfolgt sey.

10) Unter dem 19. December. Untersagung der Einführung der allgemeinen Weltgeschichte von C. von Kottack beim Unterricht, auf den Grund eines Erlasses des hohen Königl. Ministeriums.

11) Unter dem 30. Januar 1832. Aufforderung in Auftrag des hohen Königl. Ministeriums, diejenigen Schüler, welche durch Anlage, Neigung und Vorkenntnisse eine vorzügliche Bestimmung zum Studium der Naturwissenschaften zu haben scheinen, bei ihrem Abgange von der Schule, auf das naturwissenschaftliche Seminar in Bonn aufmerksam zu machen, und ihnen die Theilnahme an demselben besonders zu empfehlen. Zugleich Mittheilung des vorläufigen Reglements für das genannte Seminar.

12) Unter dem 27. Februar. Mittheilung der Anordnung des hohen Königl. Justiz-Ministeriums, daß derjenige, welcher bei dem Abgange von einer höhern Lehranstalt nur das Zeugniß No. III. oder der Untüchtigkeit erhalten, und auch während der Universitätsjahre sich kein besseres Zeugniß in einer nochmaligen Prüfung bei einer Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission erworben hat, mit dem Gesuche um Zulassung zur ersten juristischen Prüfung zurück gewiesen werden, und daß diese Maaßregel mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit treten soll.

13) Unter dem 29. Februar. Mittheilung der Anordnung des hohen Königl. Ministeriums, daß in dem den Schulamts-Candidaten über das bei einer höhern Lehranstalt vollendete Probejahr anzufertigenden Zeugnisse die Klassen und Lehrgegenstände, worin sie unterrichtet haben, bezeichnet, aber das Urtheil über die Lehrgeschicklichkeit, practische Brauchbarkeit und moralische Führung derselben nicht in diesem Zeugnisse selbst, sondern in einem ausführlichen Bericht ausgesprochen werden soll.

Audere Verordnungen von minder allgemeinem Interesse können hier übergangen werden.

Statistische Uebersicht.

A. F r e q u e n z.

I. Schülerzahl. Von den 57 Schülern (53 Zöglingen und 4 Hospiten), welche in dem letzten Vierteljahre von Neujahr bis Ostern 1832, auf hiesiger Anstalt waren, saßen in Prima 4; in Secunde 2; in Tertia 18; in Quarta 17; in Quinta 16.

II. Neuaufgenommen sind in Allem seit dem Schluß der Winterlektionen 1831 bis zum Schluß der Winterlektionen 1832: 28 Schüler (26 Zöglinge, 2 Hospiten).

III. Abgegangen sind in dem vergangenen Schuljahre seit dem Schluß des Winter-Lehrcurfus 1831 bis dahin 1832 folgende 7 Zöglinge:

1) Gegen Michaelis 1831 aus Prima: Adolph Bernhard Philipp Victor Graf von Bassewitz, 18½ Jahr alt, aus Schwerin in Mecklenburg gebürtig, Sohn des Großherzogl. Mecklenburg. Majors a. D. Herrn Grafen von Bassewitz auf Prebberede in Mecklenburg-Schwerin. Er war 3½ Jahr ein Zögling der Ritter-Akademie, seit Ostern 1831 ein Mitglied der 1sten Klasse; ging ab zum Königl. Kriegsdienst.

2) Gegen Michaelis aus Tertia: Carl Graf von der Goltz, 16 Jahr alt, aus Stuttgart gebürtig, Sohn des verstorbenen Königl. General-Lieutenants und Gesandten, Herrn Grafen von der Goltz. Er war ¾ Jahr ein Zögling der Ritter-Akademie, eben so lange ein Mitglied der 3ten Klasse, ging ab nach Breslau, um in dem Hause des Königl. General-Majors und Divisions-Commandeurs, Herrn von Block seine weitere Erziehung, und in einem dortigen Gymnasium Unterricht zu erhalten.

3) Gleichzeitig ging ab eben dahin dessen Bruder Robert Graf von der Goltz, aus Paris, 14 Jahr alt. Auch er war ¾ Jahr in hiesiger Anstalt, und eben so lange Mitglied der 3ten Klasse.

4) Gleichzeitig ging ab eben dahin dessen Halbbruder Friedrich von Block, 15 Jahr alt, aus Berlin gebürtig, Sohn des genannten Herrn General-Majors. Er war ¾ Jahr auf hiesiger Anstalt, und eben so lange ein Mitglied der 4ten Klasse.

5) Gleichzeitig eben dahin auch dessen Bruder Hugo von Block, 13 Jahr alt. Er war ¾ Jahr auf hiesiger Anstalt, und eben so lange in der 5ten Klasse.

6) Kurz vor Michaelis: Egmont von Reizenstein, 12 Jahr alt, aus Magdeburg gebürtig, Sohn des Königl. Majors Herrn von Reizenstein. Er war 1 Jahr Zögling der Ritter-Akademie und im letzten halben Jahre ein Mitglied der 4ten Klasse. Er ging ab nach Eöln, um seine weitere Erziehung im Hause seiner Eltern und Unterricht in einer dortigen Lehranstalt zu erhalten.

Der 7te von den zu Michaelis abgegangenen Zöglingen wird jetzt um Ostern in unsre Anstalt wieder eintreten. —

Gegenwärtig gehen folgende 3 Zöglinge aus der 3ten Klasse ab:

1) Udo Gebhard Ferdinand von Alvensleben, 17 Jahr alt, aus Berlin gebürtig, Sohn des Königl. Rittmeisters a. D. und Kammerherrn Herrn von Alvensleben auf Redekin bei Genthin. Er war $2\frac{1}{2}$ Jahr Zögling unsrer Anstalt und gehörte im letzten Jahre zur dritten Klasse; geht ab zum Königl. Kriegsdienst.

2) Hans Gebhard Dreisko von Kröcher, bald 17 Jahr alt, aus Hohen-Erleben im Anhalt-Bernburgischen gebürtig, Sohn des Königl. Majors a. D. und Landraths der Ost-Prignitz Herrn von Kröcher. Er trat vor 2 Jahren in unsere Anstalt ein, und gehört seitdem der 3ten Klasse an; geht ab zum Königl. Kriegsdienst.

3) Kurt Ulrich Heinrich Graf von Haugwitz, 16 Jahr alt, aus Breslau gebürtig, Sohn des Königl. Rittmeisters a. D. und Kammerherrn Herrn Grafen von Haugwitz auf Rogau in Ober-Schlesien. Er war $1\frac{1}{2}$ Jahr auf hiesiger Anstalt, und in dem letzten Jahre ein Mitglied der 3ten Klasse; geht vorläufig zu seinen Eltern zurück.

Zur Universität ist seit der Reorganisation der Ritter-Akademie noch kein Zögling abgegangen, indem sich erst vor einem Jahre hier eine Prima gebildet hat.

Aus den bereits eingegangenen Anmeldungen geht hervor, daß die Frequenz der Anstalt gleich nach Ostern noch höher steigen wird.

B. Bibliothek. Lehrapparat.

Die Bibliothek der Ritter-Akademie, an welcher seit einer langen Reihe von Jahren gesammelt worden ist, reicht doch mit ihrem Vorrath für die gegenwärtigen Bedürfnisse der Anstalt gar nicht mehr aus. Um so erfreulicher ist jedes Geschenk gewesen, welches derselben durch die Huld hoher Gönner und edler Freunde unsrer Anstalt seit der Reorganisation derselben zugekommen sind. Sie erhielt auf solche Weise

von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten 1) Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich unter Ludwig XVI., 5 Theile; — 2) Chrestomathie Mandschou, ou recueil de textes Mandschou, par J. Klaproth, Paris 1828; — 3) Falke's Geschichte des Gymnasiums zu Stargard; — 4) Fischer über Gesang und Gesangunterricht.

Von des hochwürdigen Dom-Dechanten, Königl. General-Lieutenants Herrn Grafen Henckel von Donnersmarck Excellenz 1) Histoire critique de l'établissement des colonies grecques, par Raoul-Rochette, Paris 1815, 4 Bde. — 2) Das Städtewesen des Mittelalters, von Hüllmann, Bonn 1826, 4 Bde.

Von dem im vorigen Jahre uns durch den Tod entrissenen hochwürdigen Domherrn Herrn Grafen von Boff erhielten wir bei dessen Anwesenheit hieselbst ein von ihm aus dem Französischen übersehtes Werk: Über die Staatsverfassung Englands, Berlin 1821.

Von dem Königl. Oberst-Lieutenant und Hofmarschall Herrn Kurd von Schönning: Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Schönning; gesammelt von den Gebrüdern Hans und Kurd von Schönning, Berlin 1830, 4to. —

Von dem Königl. Hauptmann und Adjutanten Herrn Gustav Grafen von Wartensleben: Genealogische und biographische Nachrichten von dem Geschlechte derer von Wartensleben; gesammelt von Gustav Grafen von Wartensleben, Berlin 1831, Fol. —

Von dem hiesigen Kreis-Physikus Herrn Dr. Meier: Länemann, deutsch-lateinisches Wörterbuch, 1ster Theil, Halle 1821.

Indem die Anstalt für diese sehr willkommenen Geschenke hier den ehrerbietigsten und wärmsten Dank ausspricht, empfiehlt sie die Bibliothek dem ferneren Wohlwollen ihrer hohen Gönner; oft füllt ein litterarisches Werk, das von dem einzelnen Besitzer gegenwärtig nicht mehr gebraucht wird, auf der Bibliothek einer Lehranstalt eine kleinere oder größere Lücke aus, und tritt auf diesem neuen Wege wieder ins Leben, indem es zu seiner Zeit, durch den rechten Gebrauch von Seiten des Lehrers, einer zahlreichen heranwachsenden Jugend zu statten kommt.

Um Michaelis 1829 wurden bei der Reorganisation der Ritter-Akademie von dem Hochwürdigem Curatorium einige hundert Thaler zur ersten neuen Ausstattung der Bibliothek und des anderweitigen Lehrapparats, für die fernere Vermehrung der Bibliothek aber etatsmäßig jährlich 100 Thaler aus der Kasse der Anstalt bewilliget. Mit diesen Mitteln sind seitdem unter andern folgende Werke angeschafft worden: Tacitus edd. Walther, 3 Bde., — Lexicon Taciteum, edd. Bötticher; — Synonymisches lateinisches Wörterbuch, von Habicht; — Mannert Geographie der Griechen und Römer, 14 Bde.; — Heeren, sämtliche Werke, 15 Bde.; — v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen, 6 Bde.; — Marheinecke Geschichte der deutschen Reformation, 3 Bde.; — Blanc, das Wissenswürdige aus der Geographie, 4 Bde.; — Eytelweins Analysis, 2 Bde., 4to; — Vega's Vorlesungen über Mathematik, 3 Bde.; — Gehler's physikalisches Wörterbuch, neubearbeitet von Brandes u. s. w., 5 Bde.; — Klügel's mathematisches Wörterbuch, fortgesetzt von Mollweide und Grunert; — Berzelius Chemie, übersetzt von Böhler.

Auch ist hier auf Veranlassung des hohen Königl. Ministeriums ein historischer Lesekreis eingerichtet worden, aus welchem manche neuere das größere Publikum interessirende geschichtliche Werke, wenn sie den Kreislauf vollendet haben, in unsere Bibliothek aufgenommen werden.

Was die Schüler-Bibliothek betrifft, so ist durch die monatlichen Beiträge aus dem Taschengelde der Eleven dieselbe seit Michaelis 1829 nach und nach schon um 220 Bände durch die ausgezeichnetsten für die verschiedenen Stufen des Alters und der Bildung unserer Jugend geeigneten Werke der deutschen Litteratur vermehrt worden.

Für anderweitigen Lehrapparat wurden unter anderem angeschafft: Ein Apparat zu chemischen Experimenten für 137 Thaler; — eine Volta'sche Säule für 16 Thaler; — eine Luftpumpe für 153 Thaler; — eine oryktognostische Sammlung für 39 Thaler; — ein Erd-Globus von Krümmner; — sämtliche Hand- und Wandkarten von Krümmner; — von Schlieben, Atlas von Europa nebst den Kolonien, Fortsetzung; — Generalkarte der Preussischen Staaten von Engelhardt.

Dazu kam als Geschenk von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schulatlas von Schmieder, 2 Exemplare.

Auch der musikalische Apparat ist vermehrt worden durch Ankauf ganzer Sammlungen, wie „die heilige Cecilia“, oder einzelner bedeutenden Werke, z. B. des Stabat mater von Pergolesi u. s. w.

A n o r d n u n g d e r Klassenprüfung und Redeübung.

A. Vormittags von 8½ bis 12 Uhr.

Choral. — Anrede.

Die drei ersten Klassen. Religion. — — Der Director.

I. Latein. — — Professor Schröder.

I. Mathematik. — — Professor Neydecker.

I. u. II. Französisch. — — Lehrer Bournot.

Der Primaner Henning Carl Friedrich Graf von Bassewitz hält einen selbstverfertigten »Panegyricus in primos tres ab Hohenzollern principes de Marchionatum imperio optime meritos.«

I. u. II. Physik. — — Professor Neydecker.

II. Griechisch. — — Lehrer Dr. Paschke.

Der Primaner Carl Herrmann von Somnitz hält eine selbstverfertigte Rede über
»the heroic age of the Englishmen.«

I. II. u. III. Geschichte. — — Professor Schröder.

II. Latein. — — Lehrer Polzberw.

Der Secundaner Hans Ludwig Otto Graf von Königsmark hält eine selbst-

verfertigte Rede «sur les avantages, qui résultent pour les jeunes Allemands d'une étude approfondie de la langue françoise. —

III. Geographie. — — Lehrer Raue.

Chor = Gesang.

B. Nachmittags von 2½ bis 6 Uhr.

III. Geometrie. — — Lehrer Raue.

IV. Latein. — — Lehrer Dr. Paschke.

Der Quintaner Gustav Graf von Brandenburg declamirt: «le petit garçon joyeux.»

V. Rechnen. — — Lehrer Knuth.

IV. Französisch. — — Herr Bournot.

Der Quintaner Gustav Friedrich Franz von Weller declamirt „das Gewitter“ von Selbt.

IV. Geschichte. — — Lehrer Dr. Paschke.

V. Latein. — — Lehrer Knuth.

Der Tertianer Albert Georg Christian Ludwig von Freiburg declamirt den Hymnus auf Friedrich II. von Schubart.

Schluschor.

Zu dieser öffentlichen Prüfung habe ich die Ehre, im Namen des Lehrercollegiums ehrenbietigst einzuladen des Hochwürdigsten Dechanten des Hoch-Stifts Brandenburg, Königl. General-Lieutenant's Herrn Grafen Henckel von Donnersmark Excellenz, die Hochwürdigsten Herren Senior und Capitularen des Hoch-Stifts und unter ihnen insbesondere die beiden Hochwürdigsten Curatoren, den Subsenior Herrn von Erleben und den Präsidenten der Königl. Regierung zu Merseburg und Kammerherrn Herrn von Kochow, so wie die hochverehrten Väter und Angehörigen unsrer Zöglinge, alle Gönner und Freunde der Ritter-Akademie und des Schulwesens überhaupt.

N a c h r i c h t.

Die Oster-Ferien beginnen gleich nach dieser öffentlichen Prüfung, und dauern bis zum 29sten April. Am Montage den 30sten April nimmt der Sommer-Lehrcursus

seinen Anfang, an welchem sämtliche Schüler ihre am 13. April empfangenen Censurzetteln von den geehrten Eltern oder deren Stellvertretern unterschrieben dem Director vorzeigen müssen.

Diejenigen Zöglinge, welche während der Ferien zu ihren Eltern und Angehörigen mit deren Erlaubniß reisen, haben sich vor Ablauf der Ferienzeit hier wieder einzufinden, und ihre Ferienarbeiten gleich nach ihrer Rückkehr hier abzugeben. Die während dieser Zeit hierbleibenden Eleven bleiben in beständiger Aufsicht der Lehrer, und haben sich täglich eine bestimmte Zeit mit ihren Ferienarbeiten zu beschäftigen.

Dr. Schultze.



Dr. Schultze

seinen Anfang,
zettel von den
zeigen müssen.

Diejenigen
mit deren Erla
und ihre Ferien
Zeit hierbleibe
täglich eine be

13. April empfangenen Censur-
unterschieden dem Director vorz

zu ihren Eltern und Angehörigen
Ferienzeit hier wieder einzufinden,
abzugeben. Die während dieser
zeit der Lehrer, und haben sich
beschäftigen.

Dr. Schultz.

